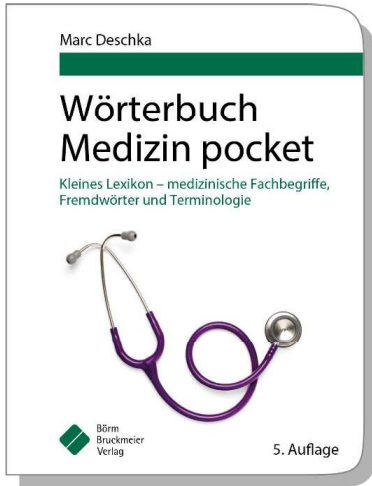


Ausgewählte Seiten als Leseprobe aus:



ISBN 978-3-89862-798-6

14,99 Euro [D]; 15,50 Euro [A]; 28,99 CHF

© 2019 Börm Bruckmeier Verlag GmbH

von Entzündungen bzw. Geschwulst-
erkrankungen; Abkürzungen: BSG, BKS

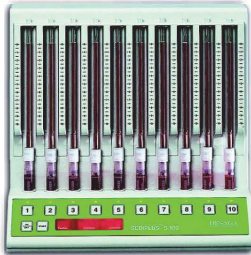


Abb. 84: BSG [12]

Blutkultur Bebrütung von Krankheits-
erregern einer Blutprobe in einem wachs-
tumsfördernden Medium zur Diagnostik
von Infektionserkrankungen



Abb. 85: Blutkulturflaschen

Blutplasma Plasma

Blutschwamm Angiom

Blutsenkung(sgeschwindigkeit) Blut-
körperchensenkungsgeschwindigkeit

Blutserum Serum

Blutspiegel Konzentration von Substanzen
im Blut, z.B. Arzneimittel

Bluttransfusion Transfusion

Blutungsanämie durch akute oder chro-
nische Blutverluste ausgelöste Anämie

Blutungszeit grob orientierender Test der
körpereigenen Blutgerinnung, bei dem
nach einem etwa 3 mm tiefen Stich in das
Ohrläppchen die Zeit gemessen wird, bis die
Blutung steht; Normalwert: 2–5 min

Blutzucker im Blut gelöste Glukose;
Abkürzung: BZ

Blutzuckermessgerät Gerät zur Bestimmung
des Blutzuckers aus einem auf einen Mess-
streifen aufgetropften Blutstropfen



Abb. 86: Blutzuckermessgerät [8]

Blutzuckertagesprofil über den Tag verteilte
Messungen des Blutzuckers zur Erkennung
von Abweichungen der Werte vom Norm-
bereich; Abkürzung: BZTP

BMG Abkürzung für „Bundesministerium für
Gesundheit“

BMI Abkürzung für Body-Mass-Index

Bobath-Konzept bewegungstherapeutisches
Konzept für Menschen mit motorischen
Beeinträchtigungen aufgrund neuro-
logischer Funktionsstörungen, z. B. nach
Apoplexie

Body-Mass-Index Messziffer zur Einstufung
des Körpergewichts; Abkürzung: BMI

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (kg)}}{\text{Körperlänge}^2 (\text{m}^2)}$$

Abschürfungen zu beschreiben.
(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

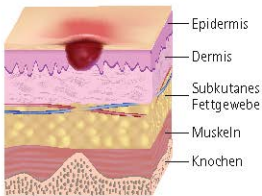


Abb. 134: Dekubitus Kategorie II [31]

Dekubitus Kategorie (Stufe/Grad) III

(Zerstörung aller Hautschichten)
Subkutanes Fett kann sichtbar sein, jedoch keine Knochen, Muskeln oder Sehnen. Es kann ein Belag vorliegen, der jedoch nicht die Tiefe der Gewebeschädigung verschleiert. Es können Tunnel oder Unterminierungen vorliegen. Die Tiefe des Dekubitus der Kategorie/Stufe/Grad III variiert je nach anatomischer Lokalisation. Der Nasenrücken, das Ohr, der Hinterkopf und das Gehörknöchelchen haben kein subkutanes Gewebe, daher können Kategorie-III-Wunden dort auch sehr oberflächlich sein. Im Gegensatz dazu können an besonders adipösen Körperstellen extrem tiefe Kategorie-III-Wunden auftreten. Knochen und Sehnen sind nicht sichtbar oder tastbar.

(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

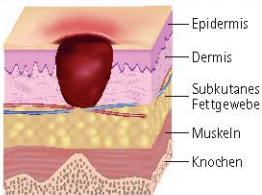


Abb. 135: Dekubitus Kategorie III [31]

Dekubitus Kategorie (Stufe/Grad) IV

(vollständiger Haut- oder Gewebeerhalt)
Totaler Gewebsverlust mit freiliegenden Knochen, Sehnen oder Muskeln. Belag und Schorf können vorliegen. Tunnel oder Unterminierungen liegen oft vor. Die Tiefe des Kategorie-IV-Dekubitus hängt von der anatomischen Lokalisation ab. Der Nasenrücken, das Ohr, der Hinterkopf und der Knochenvorsprung am Fußknöchel haben kein subkutanes Gewebe, daher können Wunden dort auch sehr oberflächlich sein. Kategorie-IV-Wunden können sich in Muskeln oder unterstützende Strukturen ausbreiten (Faszien, Sehnen oder Gelenkkapseln) und dabei leicht Osteomyelitis oder Ostitis verursachen. Knochen und Sehnen sind sichtbar oder tastbar.

(Definition nach EPUAP & NPUAP 2009)

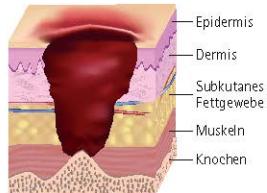


Abb. 136: Dekubitus Kategorie IV [31]

Dekubitusmatratze Antidekubitusmatratze

Dekubitus-Prädilektionsstellen Körperstellen, die besonders durch das Auftreten eines Dekubitus gefährdet sind (Abb. 137)

Dekubitusprophylaxe vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung eines Dekubitus

deletär schädlich

Deletion Zerstörung

Delir(ium) Psychose mit Bewusstseinstörung, Verwirrtheit, Unruhe und Halluzinationen, z. B. bei Schädel-Hirn-Trauma, Alkohol- oder Medikamentenentzug

Dellwarze Molluscum contagiosum

Herz (= *Cor*, *Kardia*) im *Mediastinum* gelegener Hohlmuskel, der aus zwei Vorhöfen und zwei Kammern besteht und das Blut mit seinen *rhythmischen Kontraktionen* durch den Kreislauf pumpt (Abb. 247)

Herzbettlage halb sitzende Lagerung mit erhöhtem Oberkörper und tiefer gelegten Beinen zur Senkung des *Preloads* bei dekompensierter *Herzinsuffizienz*

Herzbeutel *Perikard*

Herzbeuteltamponade *Perikard-tamponade*

Herzbuckel *Voussure*

Herzdruckmassage (= Herzmassage)

Technik zur Wiederbelebung bei Herzstillstand; Abkürzung: HDM

Herzglykosid *Arzneimittel* zur Steigerung der Kontraktionskraft des Herzens

Herzindex (= *cardiac index*) *Herzminutenvolumen* (HMV) in Bezug auf die Körperoberfläche (KOF); kann u. a. mit dem *Pulmonalarterienkatheter* bestimmt werden; Normwert: 2,5–3,6 l/min x m²; Abkürzung: CI

$$CI = \frac{HMV (l)}{KOF (m^2)}$$

Herzinfarkt *Myokardinfarkt*

herzinsuffizient in Bezug auf die Leistungsschwäche des Herzens

Herzinsuffizienz *Herzleistungsschwäche*, bei der das Herz nicht mehr das vom Körper benötigte Blutvolumen pumpen kann; man unterscheidet eine *Linksherzinsuffizienz* von einer *Rechtsherzinsuffizienz*; sind das rechte und das linke Herz betroffen, spricht man von einer *Globalinsuffizienz*; Einteilung der Schweregrade nach den *NYHA-Stadien*; Abkürzung: HI

Herzkatheterisierung Sondierung von zentralen Gefäß- und Herzabschnitten mit einem *Katheter* zu Untersuchungs- oder Behandlungszwecken, man unterscheidet Rechts- und Linksherzkatheter (Abb. 248)

Herzkranzgefäß *Koronararterie*, *Arteria coronaria*

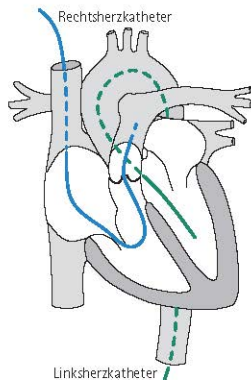


Abb. 248: Links- und Rechtsherzkatheter (über V. femoralis oder V. brachialis und A. femoralis)

Herz-Lungen-Maschine Gerät, das vorübergehend die Blutzirkulation unter Umgehung von Herz und Lunge außerhalb des Körpers ermöglicht; wird bei Herzoperationen eingesetzt; Abkürzung: HLM, EKZ

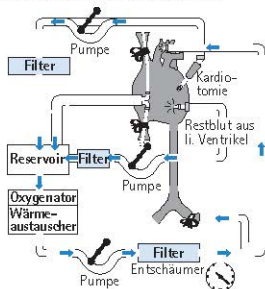


Abb. 249: Herz-Lungen-Maschine

larviert versteckt

laryngeal in Bezug auf den Kehlkopf

Laryngektomie operative Entfernung des Kehlkopfs mit Anlegen eines Tracheostomas

laryngeus recurrens, N. Nervus laryngeus recurrens

Laryngitis Entzündung des Kehlkopfs

Laryngoskop Gerät mit Lichtquelle zur Untersuchung des Kehlkopfs oder zur Intubation der Trachea unter Sicht

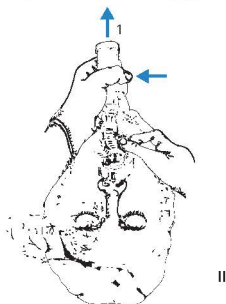


Abb. 340: Laryngoskop

I gerader Spatel und gebogener Spatel [32]
II orale Intubation mit Laryngoskop 1 Zug in Richtung Griff, kein Hebel über Oberkiefer

Laryngoskopie Untersuchung des Kehlkopfs

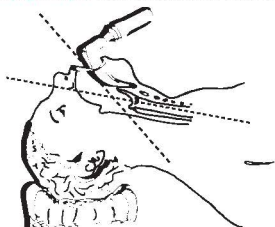


Abb. 341: Laryngoskopie mit günstiger Annäherung der oralen und laryngealen Achse bei intubationsgerechter Lagerung (Jackson-Position)

Laryngoskopspatel beleuchtbarer Spatel in unterschiedlichen Formen und Größen, der auf den Batteriegriff des Laryngoskops aufgesetzt wird; z.B. McIntosh und Foregger

Laryngospasmus Verkrampfung der Stimmlitze im Larynx, die zu erheblicher Atemnot mit *inspiratorischem Stridor* führt, z.B. im Rahmen einer Allergie

Larynx (= Kehlkopf) stimmbildendes Organ in den oberen Atemwegen

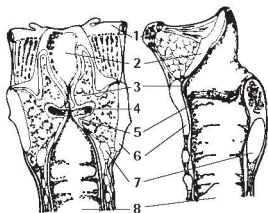


Abb. 342: Larynx 1 Zungenbein 2 Epiglottis 3 Taschenfalte 4 Sinus Morgagnii 5 Stimmlippe 6 Schildknorpel 7 Ringknorpel 8 Trachea

Larynxmaske (= Kehlkopfmaste) Beatmungsschlauch zur kurzzeitigen Beatmung, z.B. während einer Operation; die Larynxmaske

Urikostatikum Arzneimittel, das die Bildung von *Harnsäure* reduziert

Urikosurikum Arzneimittel, das die Ausscheidung von *Harnsäure* fördert

Urikult *Urinkultur*

Ur(in)- Vorsilbe mit der Bedeutung „Harn“

Urin Harn

Urinal Auffangbehälter für Harn

Urinalkondom kondomartiges *Urinal* für Männer, an das ein *Urinbeutel* zur Ableitung von Harn angeschlossen werden kann

Urin-Beinbeutel-Halterung *Beinbeutel-halterung*

Urinbeutel Beutel zum Auffangen von Harn mit einem Schlauchsystem, das an ein *Urinalkondom* oder einen *Blasenkatheter* angeschlossen werden kann



Abb. 649: Urinbeutel [3]

Urinflasche (= *Ente*, *Urinente*) spezielle Flasche zur Entleerung der *Harnblase* bei bettlägerigen Patienten



Abb. 650: Urinflasche [33]

Urinkultur (= *Urikult*) *mikrobiologische* Untersuchung von Harn auf einem beschichteten, sterilen *Objektträger*, der

nach Benetzung mit Harn im Brutschrank bebrütet wird



Abb. 651: Urinkultur

Urinsediment Untersuchung des Niederschlags von *zentrifugiertem* Harn mit dem *Mikroskop* zur Erkennung und Verlaufskontrolle bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege

Urinstatus (= *Urinstix*) Schnelluntersuchung des Harns mit einem Teststreifen zur Erkennung und Verlaufskontrolle von Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege; beim Urinstatus werden die Parameter *Leukozyten*, *Nitrit*, *pH*, *Eiweiß*, *Glukose*, *Keton*, *Urobilinogen*, *Bilirubin* und Blut im Harn untersucht



Abb. 652: Urinstatus [31]

Urinstix *Urinstatus*

Uro. Abkürzung für *Urobilinogen*

Urobilin *oxidiertes Urobilinogen*

Urobilinogen durch *Bakterien* im Darm abgebautes *Bilirubin*, das erneut über den Darm aufgenommen und dann teilweise mit dem Harn *renal* oder mit der *Galle* in